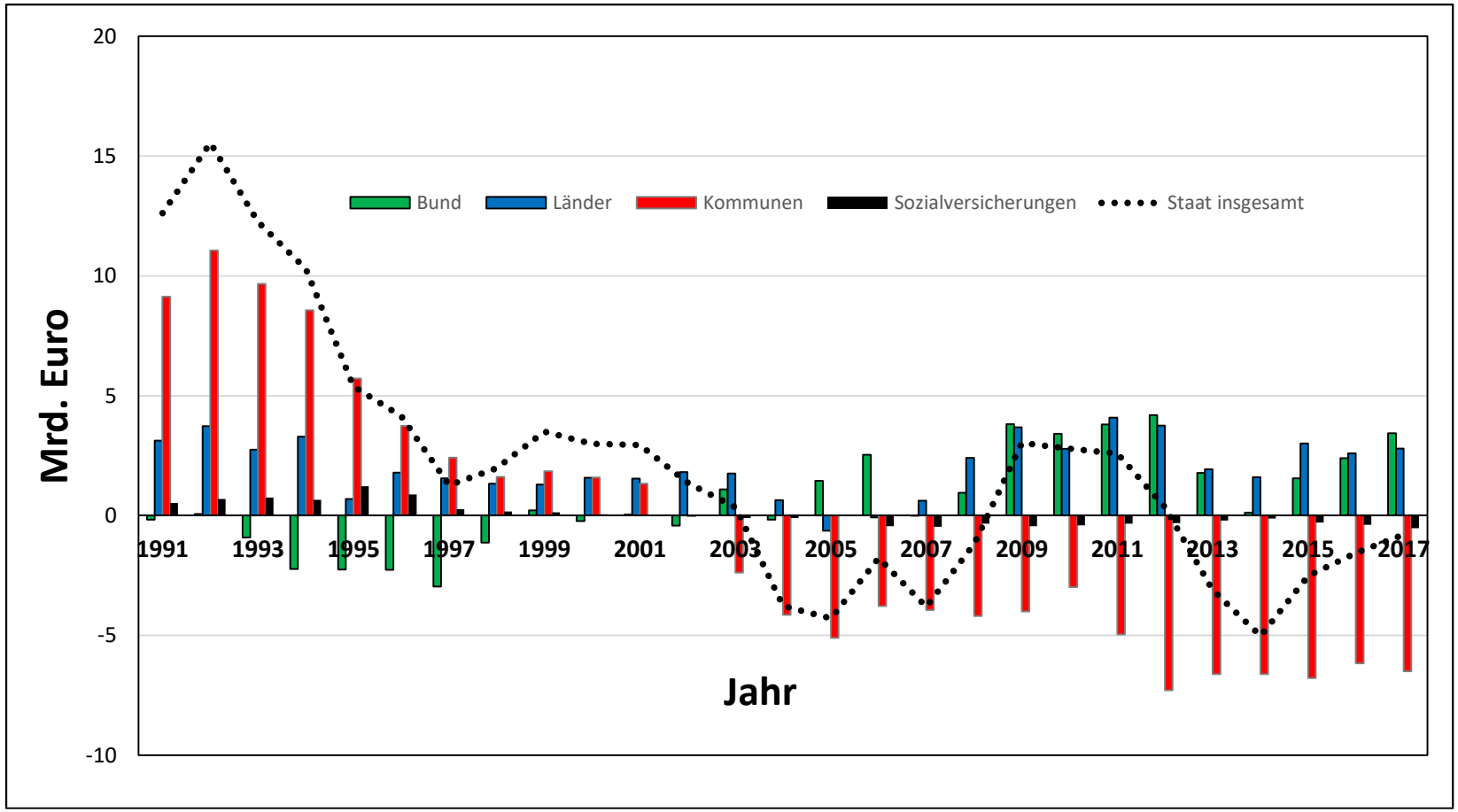
Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Hessen

Sanierungsstau im Bildungswesen

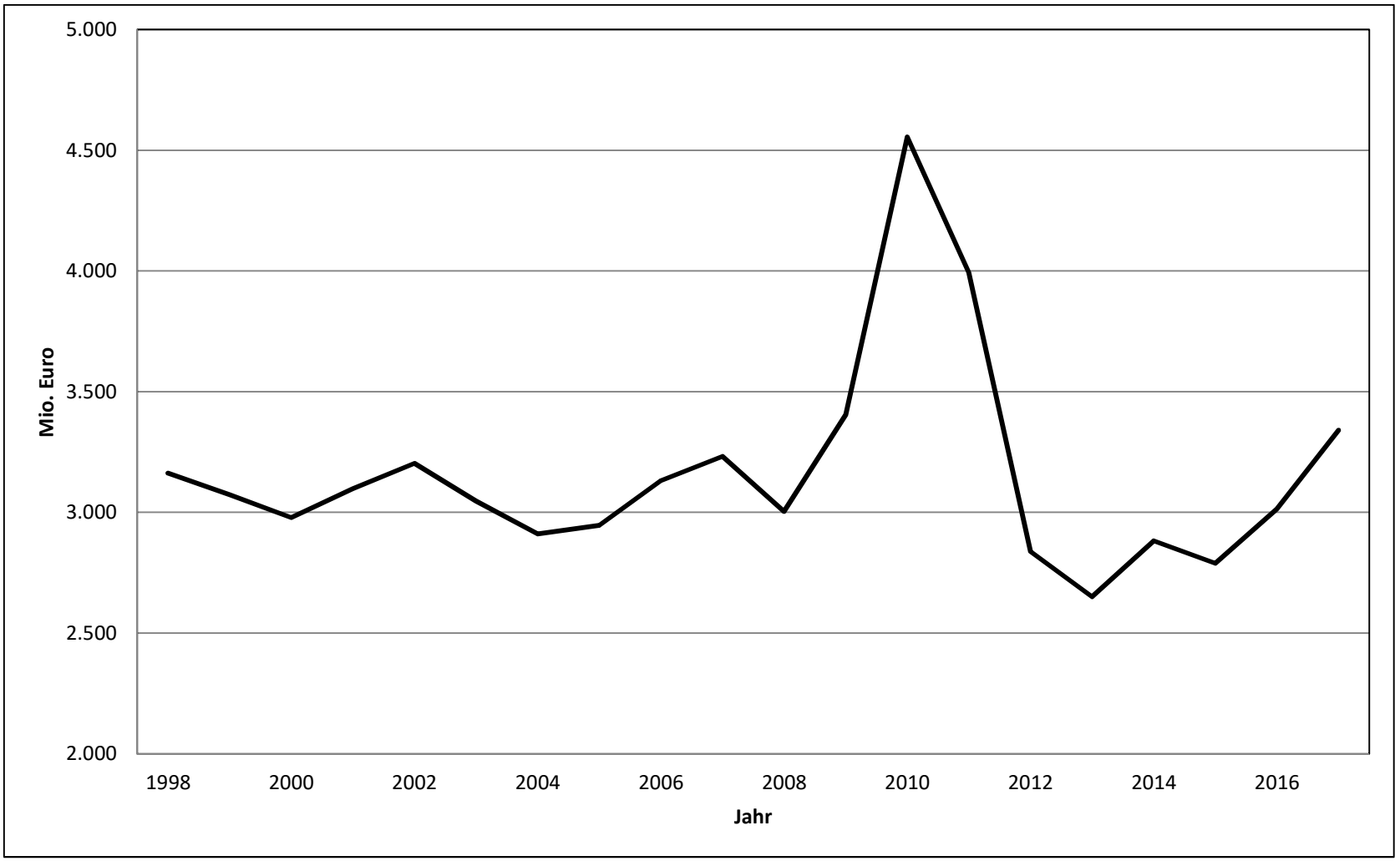
Die staatlichen Nettoinvestitionen



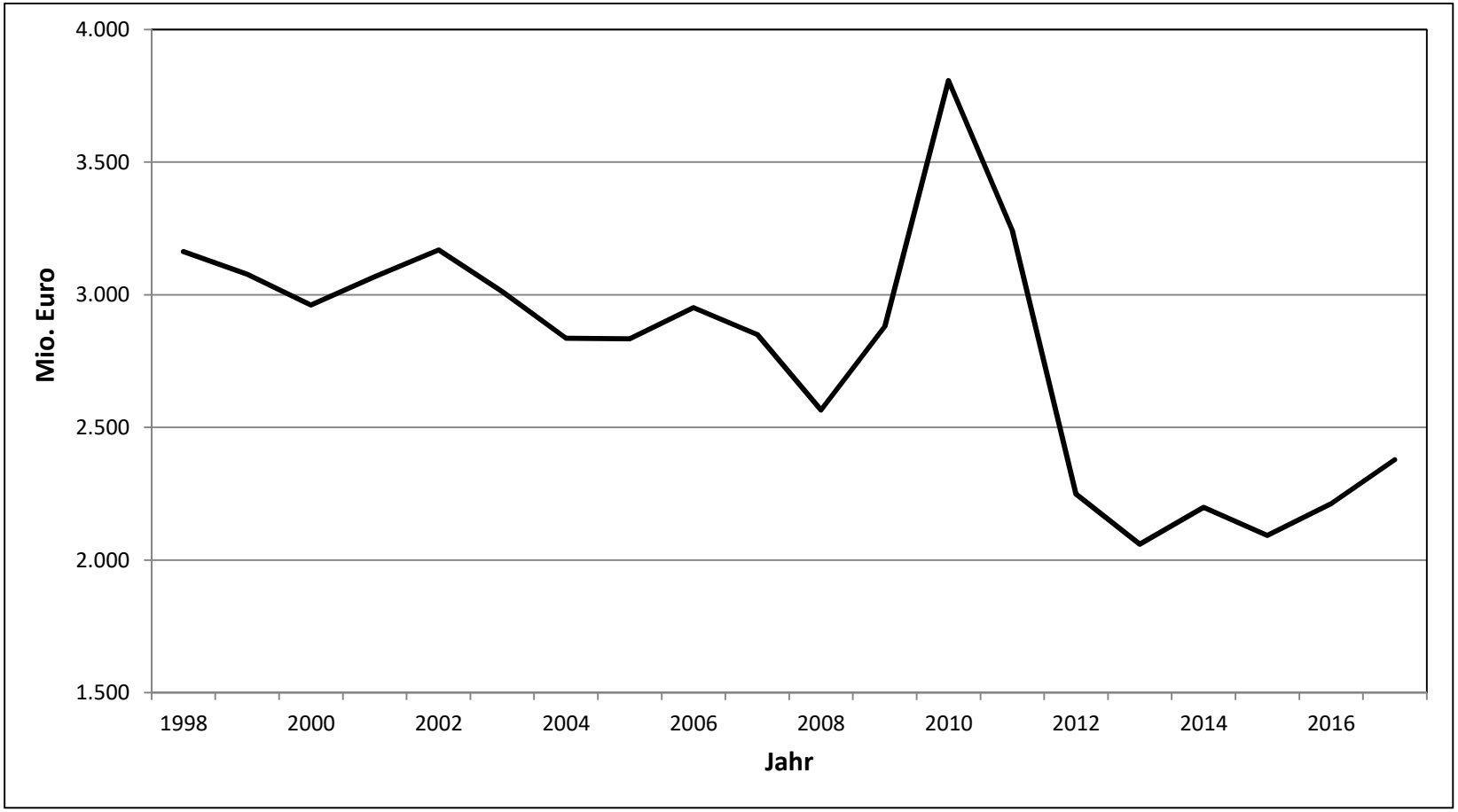
Ein kurzer Überblick …

- In Deutschland besteht im Bereich der Bildungsinfrastruktur ein erheblicher Sanierungsstau.
- Nach den jüngsten Angaben der KfW-Bank zum Investitionsbedarf auf der kommunalen Ebene, der mittlerweile bei fast 159 Milliarden Euro liegt, besteht der größte Investitionsstau mit fast 48 Milliarden Euro im Bereich der Schulgebäude.
- Aber auch in der Kinderbetreuung ist mittlerweile ein nicht gedeckter Bedarf von 7,5 Milliarden Euro auszumachen.
- Und für die Hochschulen (inklusive Universitätsklinika) spricht die Kultusministerkonferenz im Jahr 2016 von einer Finanzierungslücke in Höhe von 47 Milliarden Euro bis zum Jahr 2025.

Schulbauinvestitionen in Deutschland (nominal)



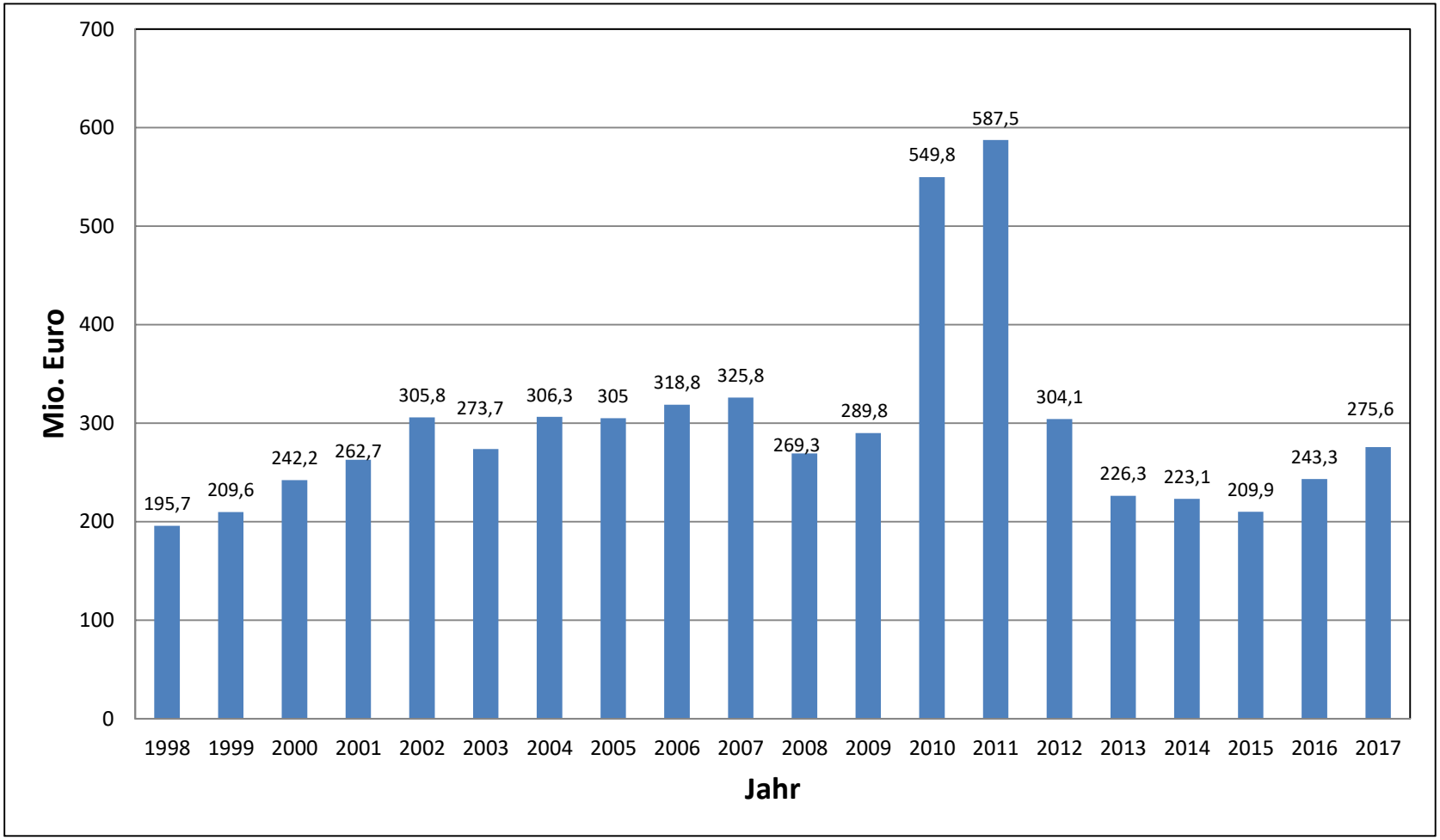
Schulbauinvestitionen in Deutschland (real)



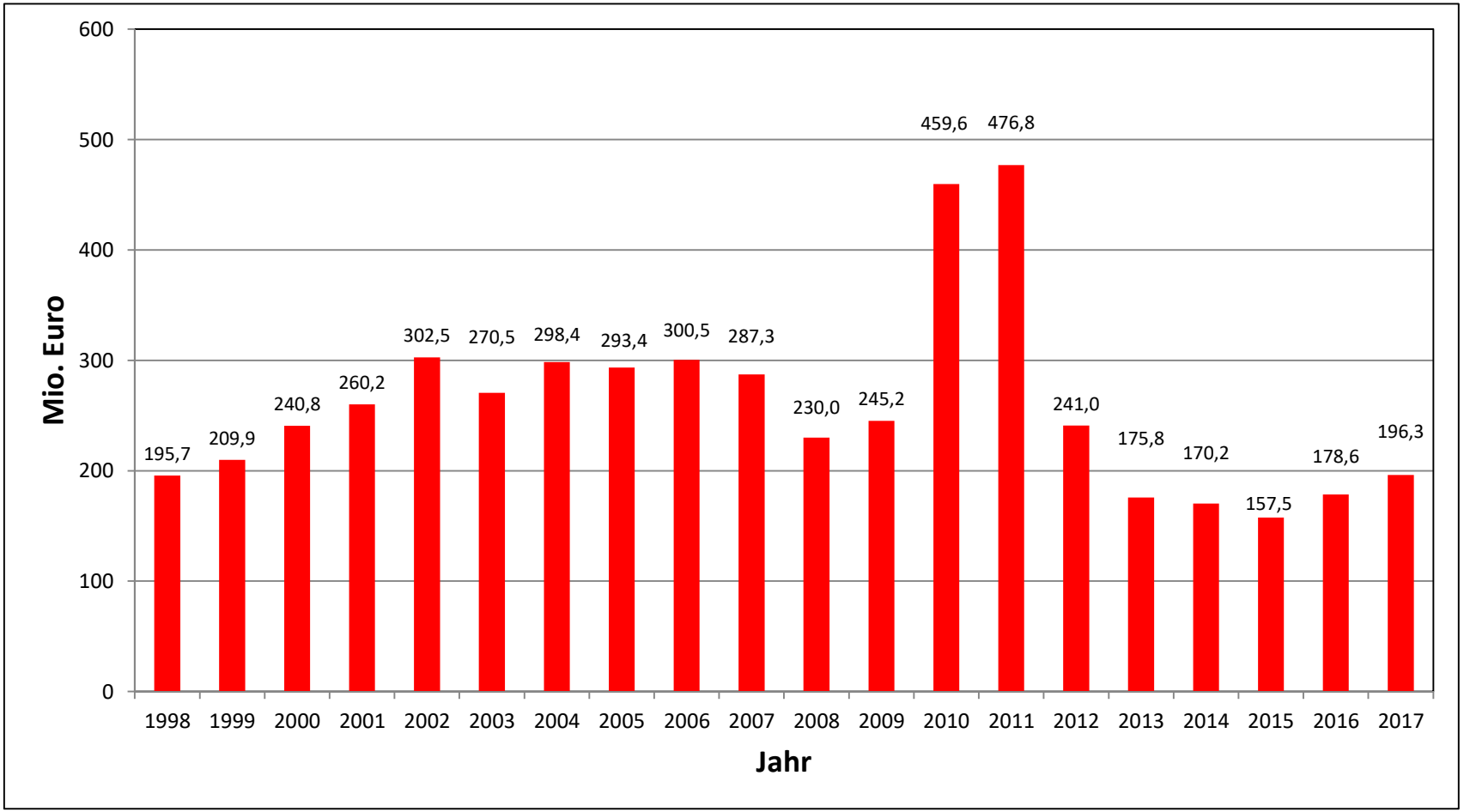
Schulbauinvestitionen pro Schülerin/pro Schüler im Vergleich der Bundesländer (Flächenländer)

Bundesland	2016		2000-2016	
	Bauausgaben pro Kopf	Abweichung vom Durchschnitt in %	Bauausgaben pro Kopf	Abweichung vom Durchschnitt in %
Bayern	680 €	107,6	508 €	62,3
Sachsen	561 €	71,3	516 €	65,1
Baden-Württemberg	444 €	35,5	350 €	11,8
Brandenburg	330 €	0,8	390 €	24,6
Niedersachsen	328 €	0,1	268 €	-14,4
Hessen	318 €	-3,1	377 €	20,6
Thüringen	284 €	-13,4	327 €	4,5
Saarland	213 €	-35,1	203 €	-35,1
Rheinland-Pfalz	201 €	-38,7	261 €	-16,6
Schleswig-Holstein	159 €	-51,5	265 €	-15,3
Mecklenburg-Vorpommern	153 €	-53,2	245 €	-21,7
Sachsen-Anhalt	140 €	-57,4	303 €	-3,0
Nordrhein-Westfalen	90 €	-72,6	157 €	-49,9
Flächenländer zusammen	328 €	0,0	313 €	0,0

Schulbauinvestitionen Hessen (nominal)



Schulbauinvestitionen Hessen (real)



Investitionsstau

- Für Hessen gibt es keine Umfrage, aber Zahlen für einzelne Kommunen: Frankfurt: 1 Mrd. Euro, Wiesbaden: 450 Mio. Euro, Kassel: 144 Mio. Euro, Landkreis Marburg-Biedenkopf: 170 Mio. Euro, Landkreis Bergstraße: 150 Mio. Euro.
- Einstürzende Schulbauten in Hessen: Schulschließungen im Jahr 2018 wegen Einsturzgefahr in Kassel und in Neukirchen.
- Investitionsprogramme des Bundes und des Landes – in Hessen werden diese unter dem Titel KIP I und KIP II umgesetzt – sind zu klein und sie wirken zumindest bisher nicht…

- Mitnahmeeffekt: Die Kommunen nehmen die Programme in Anspruch, nutzen sie aber kaum für zusätzliche Investitionsprojekte.
- Ein Grund dafür scheinen Engpässe im personellen Bereich in den Bauverwaltungen.
- Hinzu kommt die hohe Auslastung der Bauwirtschaft, die sich aktuell an den Grenzen ihrer Produktionskapazitäten befindet.
- Was droht ist ÖPP…. (Beispiel Offenbach!)

Was tun?

- Spielräume nutzen, Schuldenbremse abschaffen, höhere Einnahmen durch Steuerreformen (z.B. Vermögensteuer wiedererheben), Schattenhaushalte…
- Mehr Personal in der Bauverwaltung.
- Investitionen dauerhaft erhöhen, damit sich die Bauwirtschaft hierauf durch eine Ausweitung der Kapazitäten einstellt.

Kai Eicker-Wolf / Patrick Schreiner: Mit Tempo in die Privatisierung. Autobahnen, Schulen, Rente – und was noch? PapyRossa-Verlag, 194 Seiten, 14,90 EUR.

Kai Eicker-Wolf / Achim Truger (Hg.): Ungleichheit in Deutschland – ein „gehyptes Problem“? Metropolis Verlag, 233 Seiten, 24,80 EUR.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!